

Inhalt

Vtion Wireless:	S. 2
Tradingchance für Januar	
Cancom:	S. 2
Noch ein Zukauf	
Sky Deutschland:	S. 3
Murdoch schießt zu	
Greiffenberger:	S. 4
2009 antizyklisch	
Rückblicke:	S. 5
Ascot Mining, DEAG	

Realdepot:
www.betafaktor.de/realdepot.php

Für weitere News und Analysen zu den besprochenen Unternehmen klicken Sie bitte im Inhaltsverzeichnis auf den Firmennamen!

Hinweis gem. §34 WpHG auf mögliche Interessenkonflikte
Redakteure von *BetaFaktor.de* halten Anteile an folgenden, in dieser Ausgabe im Rahmen einer Finanzanalyse besprochenen Wertpapiere:

keine



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr geht einem mehr als **versöhnlichen Ende** entgegen. Rund 60% Kursplus im DAX seit Anfang März und ein Jahresschluss beim Jahreshoch von voraussichtlich rund 6.000 Zählern waren so nicht zu erwarten.

Schalten Sie bitte in Gedanken kurz ein Jahr zurück: Wir standen am Abgrund. Das Weltfinanzsystem drohte zu kollabieren. Heute wissen wir, dass es tatsächlich kurz vor knapp stand. Die Besonnenheit der Menschen (die eben nicht massenhaft die Bankkonten räumten) und ein beherztes, konzertiertes Handeln der Regierungen und Notenbanken weltweit haben die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte stabilisiert. Im März 2009 startete eine fast beispiellose Rally, der auch eine deutliche Wirtschaftserholung folgte. Die Börsen haben wieder einmal ihren Ruf als vorausweisender Konjunkturindikator bewiesen.

Und nicht nur das: Denn es ist völlig offensichtlich, dass nicht nur die Ökonomie die Börsen beeinflusst, sondern auch andersherum. Stabilisierte Finanzmärkte heben die Stimmung von Verbrauchern und Unternehmen. Und so kann es gelingen, an Punkten der absoluten ökonomischen Weltuntergangsstimmung **durch gezielte Maßnahmen am Kapitalmarkt** erst an diesem, und dann auch in der Realwirtschaft die **Wende zu erzwingen**. Wie dramatisch die psychologische Lage damals (vor allem bei professionellen Marktteilnehmern) vielerorts war, ist heute kaum mehr vorstellbar. Ich kannte persönlich Börsenprofis, die zuhause **im Keller Nahrungsmittelvorräte anlegten**. Dass das maßlos übertrieben ist, dürfte wohl klar sein – schließlich ist es in Deutschland sogar in Kriegszeiten gelungen, die Bevölkerung zu versorgen. Aber eine gewisse Vorsorge ist auch in Zukunft berechtigt. Denn das **Finanzsystem** ist zwar ohne Zweifel **stabilisiert**, aber ebenso zweifellos **dauerhaft angeschossen**. Eine lange Phase der Stabilität kann man eigentlich ausschließen.

Die Staaten dieser Welt sind zum Großteil zu hoch verschuldet, **Griechenland** liegt nicht nur an der Ägäis, **Dubai gibt es überall**. Ob man die nächste Krise nochmals mit öffentlichen Schuldenerhöhungen kitten kann, darf man bezweifeln. Und die andere Lösung, die auch in dieser Krise schon zum Teil verwendet wurde, ist die virtuelle Druckerpresse der Notenbanken, die unweigerlich in Inflation mündet. Die nächsten Jahre und Jahrzehnte wird es nie wieder langweilig werden. Schmeißen Sie Kostolany's Schlaftabletten weg, das aktive Verwalten des eigenen Vermögens wird wichtiger denn je.

Mit dieser Ausgabe **verabschieden wir uns für dieses Jahr**. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Feiertage. Ab 7. Januar ist das *BetaFaktor.de*-Team wieder für Sie da auf ein hoffentlich erfolgreiches **Neues Jahr 2010**.

Ihr Engelbert Hörmannsdorfer, Chefredakteur BetaFaktor.de

Fondsmanager raus - Trader rein!

Unternehmen: Vtion Wireless
ISIN: DE000CHEN993
Kurs: 8,00 EUR
Aktienzahl: 16 Mio.
Börsenwert: 128 Mio. EUR
Internet: www.vtion.de

Vtion Wireless: Für die Neujaars-Watchlist

Der **IPO-Flopp** des Jahres (*BetaFaktor.de* 40/09b): Börsengang zu 10,75 EUR im Oktober, und dann durchgereicht auf aktuell 8 EUR! Das ist ein sattes **Minus von 34%** für die **Vtion Wireless Technology AG** in einem ansonsten positiven Börsen-Quartal. Dass die zuletzt sehr glücklos agierende Privatbank **Sal. Oppenheim** federführend im Konsortium tätig war, kann da kaum noch überraschen.

Gegen Jahresende trennen sich Fondsmanager gerne von schlecht gelaufenen Positionen, und so verwundert es nicht, dass gerade **jetzt noch mal Druck** aufkommt. Aus Tradersicht könnte sich aber eine interessante Einstiegsmöglichkeit ergeben. Denn Vtion ist einer der drei führenden Anbieter von Mobilfunkdatenkartenlösungen und der einzige Anbieter von internetbasierten Datenservices in China. Erst kürzlich konnte Vtion eine interessante Exklusivvereinbarung mit **China Unicom** vermelden, die in China alleiniger Anbieter des **Apple iPhone** ist.



Für das Gesamtjahr 2009 wird der Umsatz auf **66 bis 70 Mio. EUR** geschätzt, die **EBIT-Marge** wird bei rund 29% liegen. **Pro Aktie** wird der **Gewinn** wohl bei mindestens **1 EUR** landen, Sal. Oppenheim schätzt 1,16 EUR. Das liegt eher am unteren Ende der Erwartungen. Das 09er-KGV liegt bei ca. 7, was selbst unter Berücksichtigung von fallenden Margen günstig ist. Der Börsenwert liegt nur noch bei 128 Mio. EUR. Ca. 45 Mio. EUR Cash flossen dem Unternehmen durch den Börsengang zu. 2010 steht weiterem zweistelligen Wachstum eigentlich wenig im Wege, insbesondere die kürzlich erfolgte Einführung des iPhone dürfte für einen neuen Schub sorgen.

Ob die Unternehmensstory langfristig aussichtsreich ist, vermögen wir angesichts der schnelllebigen Branche und tendenziell fallender Preise kaum einzuschätzen. **Trader ignorieren das und kaufen vor dem Jahreswechsel** Positionen zwischen 7 und 8 EUR, mit **Ziel 10 EUR im Januar**.

Cancom verstärkt sich noch mal zum Jahresende

Der IT-Dienstleister **Cancom IT Systeme AG** bleibt auch zum Jahresende kräftig in Fahrt. Der Ausbau zum Systemhaus wird weiter fortgeschrieben mit der Übernahme der Systemhäuser der **Bürotex**-Gruppe. Mit 278 Mitarbeitern (davon 46 Auszubildende) zählt der Neuerwerb zu den 25 größten Systemhäusern Deutschlands. 2009 dürfte bei den Bürotex-Systemhäusern ein Umsatz von 55 Mio. EUR erzielt worden sein.

Kursrakete!

Unternehmen: Cancom
ISIN: DE0005419105
Kurs: 3,90 EUR
Aktienzahl: 10 Mio.
Börsenwert: 39 Mio. EUR
Internet: www.cancom.de

Auch räumlich sollte Bürotex zu Cancom passen. Das Cancom-Management geht nun davon aus, nächstes Jahr die halbe Umsatzmilliarde zu stemmen. Und nach Restrukturierung und Integration sollte Bürotex ab 2011 mindestens 1 Mio. EUR zum EBIT beisteuern.

Für Cancom hebt **SES Research** die **EPS-Schätzungen** auf 39 Cent (2010) bzw. für **2011** sogar auf **0,54 EUR** an. Mit unseren früheren Schätzungen lag unser Kursziel bei 4 EUR (*BetaFaktor.de* 49/09b), das



schon bald erreicht ist. Mit der neuen EPS-Schätzung von SES können wir leben, auch wenn sie schon **etwas sportlich** ist. Wir erhöhen deshalb unser **Kursziel** »nur« auf **4,90 EUR** (SES: 5,30 EUR), da Cancom nach wie vor **unter Buchwert** (rund 41 Mio. EUR) **notiert**. Und nach erfolgreicher Bürotex-Integration ist hier noch mal ein Zuschlag drin.

Sky Deutschland: Noch mal Geld zum Investieren

Also eines muss man der **News Corp**, dem größten Aktionär von **Sky Deutschland AG** (früher **Premiere AG**), wirklich lassen: Sie glauben unbeirrbar an das Geschäftsmodell des Bezahlfernsehens in Deutschland. Jetzt kündigte die Murdoch-Company News Corp an, nochmal satte **110 bis 120 Mio. EUR** im Rahmen einer **Kapitalerhöhung** in Sky Deutschland zu stecken. Dazu wird man Aktien zum Kurs von voraussichtlich



2,25 EUR je Stück zeichnen, was deutlich über dem Kurs der letzten Tage lag. Dementsprechend zog die Notiz gestern und heute massiv an.

Wir müssen allerdings eingestehen: An einen nachhaltigen Erfolg von Pay-TV in Deutschland glauben wir nicht. Mit der öffentlich-rechtlichen TV-Struktur hierzulande ist Pay-TV einfach kein Erfolgsmodell. Ein gewisser Geschäftserfolg in der Nische lässt sich erzielen, aber eine börsenrelevante Highflyer-Story können wir einfach nicht erkennen. Erst ab **2,8 bis 3,0 Mio. Abonnenten** kommt Sky Deutschland langsam in die **schwarzen Zahlen** – aktuell blickt man nur auf 2,5 bis 2,6 Mio. zahlende Kunden. Break-even wollte man in diesem Quartal in etwa erreichen, dieses Ziel verschob Sky nun auf Q1 in 2011.

»The sky ist not the limit« titelten wir vor rund einem halben Jahr in *BetaFaktor.de* 25/09b, und bescheinigten Investoren ein »**schlechtes Chance-Risiko-Verhältnis**«. Dazu stehen wir auch heute noch – schauen Sie lieber von der Seitenlinie aus zu.

Greiffenberger: investierte 2009 antizyklisch

Selten, dass man so einen Volltreffer landet. Über die deutsche Maschinenbauholding **Greiffenberger AG** schrieben wir Anfang Mai in *BetaFaktor.de* 19/09b: »Unser **Kursziel** liegt bei **6,30 EUR**, da hier ein starker charttechnischer Widerstand aufkommen dürfte.« Genauso kam es. Knapp 6,50 EUR erreichte der Titel im September, konnte aber das Überwinden des Widerstands nicht durchhalten – und kam so anschließend wieder zurück.

Dabei klart sich das fundamentale Umfeld eigentlich jetzt wieder auf. Q4 lief »überdurchschnittlich gut«, bestätigt uns **Unternehmenschef Stefan Greiffenberger**. Noch im Halbjahr musste er einen Einbruch beim EBITDA auf -1,0 (i.V. +9,8) Mio. EUR und beim EBIT auf -4,2 (+6,6) Mio. EUR hinnehmen. Aber nun traut er sich zu prognostizieren, dass das EBITDA im Gesamtjahr sogar leicht schwarz wird: Zwischen 0 und +4 Mio. EUR dürften es werden. EBIT wird wohl noch in roter Tinte geschrieben, aber ebenfalls deutlich weniger.

Was uns wirklich gefällt, ist ein enormes **antizyklisches Investitionsprogramm** im Gesamtumfang von rund **11 Mio. EUR**, das Greiffenberger 2009 trotz Wirtschaftsflaute umsetzte. »Es ging dabei nur um Technologie, nicht um Kapazitätserweiterungen«, betont Greiffenberger. Man positionierte sich also nachhaltiger und gefestigter in den Kerngeschäftsfeldern. Für 2010 geht der Unternehmenslenker nun von »deutlichen



Gut 50% Potenzial!

Unternehmen: Greiffenberger
ISIN: DE0005897300
Kurs: 5,10 EUR
Aktienzahl: 4,4 Mio.
Börsenwert: 22 Mio. EUR
Internet:
www.greiffenberger.de

Um-satzzuwächsen« aus: »Wir haben 2009 die **Saat für ein wesentlich besseres 2010 gelegt.**«

Beispielsweise kam der 2008er Einstieg in **Antriebe für Windkraft-rotoren** zum absolut richtigen Zeitpunkt. Im Sommer 2009 erfolgte der Serienanlauf – »und wir konnten alles ausliefern, was bestellt wurde«. Der Geschäftsbereich ist freilich noch klein, aber fein und weiterhin **stark wachsend**. Auch der 2009er Einstieg des Antriebsgeschäftsbereichs in das Marktsegment **Ladebordwände** scheint ein **Erfolg** zu werden: »Wir werden 2010 erste signifikante Umsätze sehen«, betont Greiffenberger.

2010 wird es überdies generell **Erholungseffekte** bei der **Lagerhaltung der Kunden und Zwischenhändler** geben. Heißt: 2009 reduzierte Läger treffen nun auf wieder anziehende Nachfrage, was **zusätzliche Bestell-effekte** auslösen dürfte. (Kennen wir übrigens auch von anderen Industrielieferern, wie z.B. der **Silicon Sensor AG** oder der **Softing AG**.)

Vor allem das **Investitionsprogramm** sollte Ihnen zeigen, wie das Management hinter dem Unternehmen steht. Und wie gut man fundamental dasteht, denn so ein Programm **muss man sich auch leisten können**. Neues **Kursziel 8,50 EUR**, wobei der Widerstand bei ca. 6,30 bis 6,50 EUR keine leichte Hürde sein wird.

Rückblicke: Ascot Mining fördert erstes Gold

Ascot Mining: Es ist soweit: In Costa Rica wurde auf der Chassoul-Mine das erste Gold gefördert. Daraus goss man den **ersten 10-Unzen-Barren** (*BetaFaktor.de* 51/09b). Noch mal 100 Unzen sollen es bis Weihnachten werden. Im Januar geht man von 360 Unzen aus. Ausgelegt ist die Produktionsanlage für 2.300 Unzen pro Monat. Bis zum Fiskaljahresende 30. September 2010 stehen 28.500 Unzen in den Plandaten. Das sieht nun klar erreichbar aus. Zum Start gab es noch mal eine kleine Platzierung, die etwas über 82.000 USD erbrachte. **Kursziel 0,90 EUR** steht.

DEAG Deutsche Entertainment AG: Zusammen mit der **Ringier AG**, dem größten schweizer Medienunternehmen, gründete man **The Classical Company** in der Schweiz. Konzerte mit Starpianist **Lang Lang** und dem Geigensuperstar **David Garrett** stehen bereits 2010 auf dem Programm. David Garrett legt übrigens wegen explodierender Nachfrage in Deutschland vier zusätzliche Konzerte im nächsten Jahr ein. DEAG bleibt ein Kauf mit **Kursziel 3 EUR** (*BetaFaktor.de* 49/09a).

Realdepot

Stagnation im Realdepot in den letzten Tagen. Während **Augusta** eher zulegte, gab **Greater China Precision Components (GCPC)** nach einem schönen Zwischenhoch wieder Terrain ab. **Incity Immobilien** platzierte eine kleine 10%ige Kapitalerhöhung innerhalb eines Tages.

Mit unserer **Jahresperformance** sind wir zufrieden, der **DAX** legt bislang nur rund **19%** zu. Es hätte noch besser laufen können, wenn wir besseres Money-Management betrieben hätten. Hier nehmen wir uns vor, nächstes Jahr stringenter zu sein. Und eine Position auch mal schneller unter Trading-Gesichtspunkten abzugeben. 2009er **Jahresperformance** rund **29%** bzw. 0 Prozentpunkte letzte Woche. Den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Homepage.

Impressum

Der Börseninformationsdienst *BetaFaktor.de* wird herausgegeben von der BörseGo AG
Balanstr. 73, Haus 11, 81541 München

Redaktionsanschrift:
Balanstr. 73, Haus 11 3. OG, 81541 München
Tel.: 089/767369-0, Fax: 089/767369-172
Email: info@betafaktor.de
Internet: www.betafaktor.de

Erscheinungsweise und Umfang:
Dienstag (1 Seite) und Donnerstag (4 Seiten);
Redaktionsschluss für diese Ausgabe:
22.12.09, 15.30 Uhr

Versandart:
per Email als PDF-Dokument
Jahresbezugspreis: 199 EUR
Vorstände: Robert Abend /
Thomas Waibel / Harald
Weygand
AR-Vorsitz: Theodor Petersen
Redaktion:
Engelbert Hörmannsdorfer
(ChR, verantwortlich für den Inhalt)
Daniel Kühn
Copyright:
BörseGo AG
München 2002-2009

Haftung:
Alle in *BetaFaktor.de* veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber für vertrauenswürdig erachtet. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.